

Nachhaltigkeit ist für die Dieselstrasse ein Grundprinzip und nicht neu. Allerdings bedarf es einer regelmäßigen Neu-Sensibilisierung und Überprüfung der Praxis sowie der Ergänzung und Aktualisierung der jeweils beschlossenen Maßnahmen.

Die aktuelle krisenhafte gesellschaftliche Lage (Klimakrise, Energiekrise) fordern uns darüber hinaus dazu auf, weitergehende Prozesse anzustoßen und unseren Beitrag zur Bewältigung der Krisen zu beschreiben.

Ökologische Nachhaltigkeit ist in der Dieselstrasse in ein größeres Konzept eingebunden, das auch folgende Bereiche umfasst:

Transparenz

- Alle Sitzungen – Mitgliederversammlung, Vorstand und Programmgruppe – sind öffentlich. Vor allem die Mitglieder, aber auch andere Interessierte sind aufgefordert, teilzunehmen und sich einzubringen.
- Jährlich wird ein Tätigkeitsbericht erstellt, der die wichtigsten Vorkommnisse diskutiert und die finanzielle Entwicklung grob darstellt.

Arbeitsbedingungen

- Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden werden nach TVÖD bezahlt. Faire Bezahlung ist uns wichtig.
- Teamarbeit ist grundlegend.
- Wir pflegen eine offene Kommunikationskultur in und zwischen Haupt- und Ehrenamt. Dies aufrecht zu erhalten ist eine ständige Herausforderung.
- Für die hauptamtlich Beschäftigten wird ein Zeitwertkonto eingerichtet. Der Verein überweist monatlich einen festgelegten Betrag auf diese Konten, die Mitarbeitenden können diese Leistungen freiwillig erhöhen.

Bürgerschaftliches Engagement

- Ohne Ehrenamt gäbe es die Dieselstrasse nicht. Seit 40 Jahren wird sie maßgeblich von freiwillig Engagierten getragen. Etwa 40 Ehrenamtliche sind regelmäßig in Programmgestaltung, Catering, Künstler*innenbetreuung, Theke und im Vorstand aktiv.
- Auch über das Kulturzentrum hinaus bringen wir uns ein: im Stadtteil mit kulturellen Aktionen und Angeboten, in der städtischen Kulturpolitik, im Verbund der Soziokulturellen Zentren (LAKS), in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (SJR, PODIUM, KOMMA, Netzwerk Kultur, Jazzkeller u. v. a. m.).

Nachhaltig zu handeln und zu wirtschaften bedeutet für das Kulturzentrum Dieselstrasse im Einzelnen:

Energie

- Strom: Die Dieselstrasse nutzt ausschließlich Ökostrom. Wir sparen Strom, wo wir können. Der Verbrauch wird regelmäßig kontrolliert. Es werden regelmäßig konkrete Einsparziele festgelegt.
- Photovoltaik: Wir streben kurzfristig eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Zentrums an. Dazu wird eine Vereinbarung mit der SGE angestrebt. In diesem Rahmen sollen auch Ladestationen für E-Bikes geschaffen werden.

- Heizung: Die Dieselstrasse nutzt Fernwärme. Die Heizungsanlage wird so eingestellt, dass der Verbrauch so sparsam wie möglich ist. Die Einstellungen werden regelmäßig überprüft.
- Lüftung: Die Einstellungen der Lüftungsanlage werden dahingehend optimiert, dass der Energieverbrauch so gering wie möglich ist. Dabei sind auch die Aspekte der Hygiene und Minimierung von Ansteckungsgefahr (COVID-19) zu berücksichtigen.

Ressourcenverbrauch

- Handtrockner: Papierhandtücher sollen durch eine ökologisch besser vertretbare Alternative ersetzt werden. Dies können Stoffhandtücher (Handtuchrollen) oder elektrische Luft-Handtrockner sein. Die Alternativen werden zeitnah geprüft.
- Putzmittel: Es sollen nur ökologisch vertretbare (Bio, nicht chemisch) Putzmittel und Seifen verwendet werden. Es werden Angebote eingeholt und mit den Putzkräften besprochen. Die Umsetzung soll kurzfristig erfolgen.
- Papier und Büromaterial: Es wird nur Öko-Papier (Blauer Engel) verwendet. Büromaterial mit großem Kunststoffanteil (Tippex-Maus etc.) ist zu vermeiden. Es wird eine Positivliste erstellt. Ob ein Programm in Printversion notwendig ist, wird geprüft; in jedem Fall wird regelmäßig die Auflage angepasst, um den Papierverbrauch so gering wie möglich zu halten. Plakate sollen sparsam eingesetzt werden.
- Wasser: Der Frischwasserverbrauch ist gering zu halten. Sprühköpfe (Wasserhähne) und Spülkästen (Toiletten) sind entsprechend zu optimieren.
- Online-Ticketing: Wird bereits praktiziert. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, dass es nicht nötig ist, die Tickets auszudrucken.

Müll

- Sensibilisierung: Müll bedeutet Ressourcenverschwendung. Restmüll gibt es (fast) nicht.
- Vermeidung von Müll ist der erste Schritt. Wieder verwendbare Bestandteile werden recycelt. Wir verwenden ausschließlich Pfandflaschen im Getränkeverkauf. Für recycelbare Stoffe (Glas, Metall etc.) werden entsprechende Behälter vorgehalten.
- Biomüll: wird per Biomülltonne entsorgt.
- Trennung: Mülltrennung ist eine große und andauernde Herausforderung. Sie ist Aufgabe aller Aktiven in der Dieselstraße: Hauptamtliche, Ehrenamtliche und geringfügig Beschäftigte sowie Verantwortliche für Fremdveranstaltungen. Sie umfasst alle Bereiche des Hauses: Veranstaltungen, Theke, Catering, Büro, Künstlerbereiche, Technik. Ausnahmen gibt es nicht. Die Ausschilderung und Bezeichnung der Behälter wird verbessert.

Catering und Getränkeverkauf / Beschaffung

- Regional & faires Angebot an der Theke: An der Theke gibt es ausschließlich regionale und faire Waren. Im Getränkeangebot ist dies bereits weitgehend umgesetzt, bei den Snacks wird es kurzfristig nachgeholt.
- Die Verpflegung der Künstler:innen soll in der Regel vegetarisch sein.
- Kooperation mit Lieferanten (Standards bzw. Empfehlungen): Beim Catering streben wir eine Kooperation mit Restaurants und Lieferanten (Pizzadienste etc.) an, die unseren Standards (faire, ökologische und regionale Beschaffung) entsprechen.
- Ökologische Standards für Beschaffung generell: Es werden verbindliche Standards für die Beschaffung und die Auswahl von Lieferanten formuliert.

Mobilität

- Lastenrad statt Auto: Die Abschaffung des PKW und Anschaffung eines Lastenfahrads wurde bereits umgesetzt.
- Carsharing: Die Dieselstrasse kooperiert mit Carsharing Stuttgart, sofern KFZ gebraucht werden.
- Fahrradständer: Am Haus bestehen Fahrradständer. Sie sollen nach Möglichkeit mit E-Bike-Ladestationen versehen werden. Bei Bedarf werden weitere Fahrradständer eingerichtet.
- Hinweis ÖPNV auf Homepage und im Programm: wird kurzfristig umgesetzt.
- ÖPNV-Anbindung: Wir setzen uns in Kooperation mit anderen (Bürgerverein Pliensauvorstadt etc.) für eine bessere Anbindung des Zentrums an den ÖPNV ein. Dies gilt vor allem für die Abendstunden.
- Fußgängerbrücke: Im Rahmen der Schaffung des Neckarparks in der Weststadt ist eine Fußgängerbrücke zwischen Weststadt und Pliensauvorstadt geplant. Dies würde die Anbindung der Dieselstraße (und der angrenzenden Wohngebiete) deutlich verbessern. Dafür setzen wir uns ein!

Veranstaltungen

- Nachhaltigkeit soll als Thema auch bei Veranstaltungen sichtbar sein und weiterentwickelt werden. Dies können Diskussions- und Informationsveranstaltungen sein, aber auch künstlerische Performances und Aktionen. Aktionen können und sollen auch im Umfeld des Hauses und darüber hinaus stattfinden.

Sonstiges

- Anlagerichtlinien Versicherungen: Wir arbeiten nur mit Versicherungen (Haftpflicht, Instrumente, Hausrat, Zeitwertkonto) zusammen, die ihr Geld nach anerkannten Nachhaltigkeits-Standards anlegen. Wir überprüfen das regelmäßig.

Alle Aktiven in Haupt- und Ehrenamt werden regelmäßig auf die beschlossenen Regeln und Empfehlungen hingewiesen. Neue Aktive werden entsprechend geschult.

Alle Putzkräfte und die Verantwortlichen für Fremdveranstaltungen werden informiert und sensibilisiert.

Die Regeln sind Teil der Verträge mit Fremdveranstaltern.

Ein*e hauptamtliche Mitarbeiter*in ist zuständig für das Thema Nachhaltigkeit und hat dafür ein konkret benanntes Zeitbudget zur Verfügung. Er*sie achtet auf die Einhaltung der Regeln, hält die Diskussion darüber am Laufen, bringt neue Impulse ein, erstellt jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht und beruft die AG Nachhaltigkeit ein.

Es wird eine AG Nachhaltigkeit eingerichtet, in der alle interessierten Ehrenamtlichen mitarbeiten können. Sie trägt dafür Sorge, dass es zum Thema Nachhaltigkeit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess gibt, über den jährlich in der MV berichtet wird. Die im Leitbild formulierten Ziele und Maßnahmen werden jährlich geprüft und angepasst.

Beschlossen vom Vorstand am 07.03.2023